

Heute früh halb 9 Uhr Speck- u. Zwiebelfuchen bei G. Vogel, Barfußberg.

Heute früh Speckfuchen; Geraer Bier extrafein. **Carl Wehnert**,
Universitätsstraße Nr. 8.

Speckfuchen! für heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr bei Carl Beyer am Neumarkt 11.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckfuchen bei Hesse, Kloftergasse 4.

Jacobs Restauration, Promenadenstraße,
ladet heute zum Schlachtfest ergebenst ein.
Das Bier ff.

Speck- und Zwiebelfuchen

heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr bei **A. Pfau** im Böttchergäßchen.

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei
F. A. Winkler, Dresdner Straße Nr. 16.

Verloren wurde den 28. August von einer armen Waschk-
frau ein Beutel, über 3 fl Geld enthaltend, von der Dresdner
Straße bis ins Preußergäßchen. Der ehrliche Finder wird dringend
gebeten, es in Volkmarisdorf Nr. 57 gegen eine gute Belohnung
abzugeben. **C. D.**

Verloren wurde am Freitag Nachmittag in Lehmanns Garten
ein weißes Taschentuch, gestickt T. S. Gegen Belohnung abzugeben
Markt Nr. 6 parterre.

Verloren wurde am Sonnabend ein Lorgnettenglas. Gegen
Dank und Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 39, 1. Etage.

Ein Kinderjäckchen wurde am 25. d. verloren. — Gef. gegen
Belohnung abzugeben Inselstraße Nr. 16 parterre.

Entflohen ein junger Canarienvogel, hochgelb mit dunklem
Häubchen. Gegen angemessene Belohnung abzugeben. Dorotheenstr. 12.

Zugelaufen ist ein kleiner grauer Affenpinscher mit rothem Halsbande.
Gegen Insektionsgebühren abzuholen Dresdner Str. 29, 3 Tr.

Die ebenso eigennützig als redliche Persönlichkeit,
welche sich des am Sonntag den 22. d. ds. im Fiaker lie-
gen gebliebenen grüneidnen Regenschirms aufs Zuvorkom-
mendste annahm, wird hierdurch nochmals freundlichst ersucht, den-
selben möglichst bald, da mehr Regen zu erwarten,
entweder Grimma'sche Straße Nr. 6 im Gewölbe gegen
gute Belohnung oder an das hiesige Polizei-Amt, wo red-
liche Finder verlorne Sachen abliefern können, abgeben zu
lassen. Für einstweilige Benutzung wird Nichts
beansprucht!

Einen Wechsel von 345 fl 7 $\frac{1}{2}$ gr pr. Ende August, Ordre
Robert Webers, Accept Singer & Schwarz, Domicil Littmann
Löbel, zahlt **G. F. Starke**, Brühl, grüne Tanne.

Accepte auf Littmann Löbel

pr. ultimo August beliebe man den Herren **Jasser & Co.** zur
Zahlung vorlegen zu lassen.

Der Steinsebergeselle

Friedrich Schneider aus Merseburg wird ersucht, mich mit
seinem Besuche zu beehren.

Leipzig, den 29. August 1858.

Friedrich Reil.

Für den Herrn, welcher am 27. einer Notiz zu Folge bei Kintschy
war, liegt ein Brief unter bewusster Adresse und 1796. poste rest.
zur gefälligen Abholung bereit.

Uhlmann.

Der geehrten Madame **H. Brendel**, der echten deutschen
Hausfrau, zu ihrem heutigen Wiegenfeste die herzlichsten Glück-
wünsche

vom alten Haus und was dazu gehört.

Heute alle bei Oettich.

Medicinische Gesellschaft.

Morgen am 31. August um 6 Uhr Abends Sitzung.

Gestern Abend wurden wir durch die glückliche Geburt eines
Töchterchens hoch erfreut.

Leipzig, 29. August 1858.

Eduard Marschner und Frau.

Gestern wurde meine liebe Frau, **Elisabeth** geb. **Nau**, von
einem Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 29. August 1858.

Dr. Callmann.

Gestern Abend nach 10 Uhr starb im bald vollendeten 47sten
Lebensjahre der hiesige Bürger und Bezirksgerichtsbote

Ernst Wilhelm Grohmann.

Leipzig, den 29. August 1858.

Die Hinterbliebenen.

Spaß muß sein!

oder
aus Scherz ist schon öfters Ernst geworden.

Heute brachte mein Herr Briefträger Ritter schon wieder einen (Wisch) Brief wo, wie ich öfters zu thun pflege, solche brod-
neidische armselige Dingerchens diesen Herren Ueberbringers lesen lasse; aber heute hat Herr Ritter bei Durchlesung dieses Dinges so
gelacht, daß ich anstatt 5 fl hätte doppelt bezahlen mögen, weil ich mein Zwergfell ebenfalls über Herrn Briefträger Ritters
Lachen mit erschüttern mußte! Dieses war nun der Spaß! Nun kommt aber der daraus entsproffene Ernst! Glauben
etwa diese Leutchen? — daß ich etwa bei der Madame Emilie Höbold das bittweise Gesuch an ihre lieben Kunden die Bestellzett-
kästen der Königl. Stadtpost-Briefkästen nicht mehr franco benutzen lassen möchte? so irren diese Herren Neider sich sehr; — denn
ich würde als

En grosso-Kohlenhändler

nie dulden oder zugeben, daß ein Abnehmer von mir, wegen meinen Kohlen, Trepp auf Trepp ab durch seine Arbeiter (genannt
Kohlenträger), die lieben Familien bittend oder bettelnd um Abnahme von Kohlen ic. belästigen sollte; denn gute Waare, billige
Preise und richtiges Maß werden allezeit gesucht, wo auch nur sich eine ordentliche Kohlenhandlung befindet! — freilich daheim bei
Champagner und andern süßen Sachen findet man nicht das von Gott uns gegebene liebe Gut, sondern man muß hinaus, wo
Gott uns stets zu guten Sachen begleitet, da findet man auch gute Waare und gute Menschen, wie ich in hochfürstl. Clary'schen
Bergwerken gefunden habe.

Anton Karl Schröter.

Bereins ehrenvoll verabschiedeter Militair-Kranken- und Sterbecasse
findet die Einzahlung den 2. September und nicht den 5. September statt, welches andurch bekannt gemacht wird.

Der prov. Comité.